



Zeigt, wie es geht: Rettungsassistent Andreas Endrikat.

Aus Angst vor Fehlern: Nur sehr wenige packen zu

Lebensretter zeigen, was im Notfall getan werden muss. **Große Aktion** in der Fußgängerzone Kölnstraße.

Düren. Fünf Rettungswagen in der Dürener Fußgängerzone und ein Zelt: Alles deutete gestern auf einen Großeinsatz und einen Unfall hin. Ein Großeinsatz von Feuerwehr, Malteser Hilfsdienst, DRK und Krankenhaus war es in der Tat, allerdings ging es den Einsatzkräften unter Federführung von Dr. Detlef Struck vom Dürener Krankenhaus darum, den Passanten eine bestimmte Angst zu nehmen.

Die meisten Menschen in Deutschland haben Angst, bei einem Unfall aktiv zu werden. Nur

20 Prozent helfen im Notfall, „im Ausland sind das 40 bis 50 Prozent“, berichtete Struck vor Ort. An einer Puppe konnten die Bürgerinnen und Bürger die Scheu überwinden und das Reanimieren üben.

Jemand läuft blau an, was ist zu tun? „Prüfen, 112 anrufen, den Patienten auf den Rücken legen und drücken“, fasste der Mediziner die Handlungsabfolge prägnant zusammen. Denn auf die ersten Minuten komme es an.

Eine Gruppe von Altenpflegern

kam vorbei, und diverse Angestellte aus den Geschäften der Kölnstraße ließen sich gestern im Zelt und in den Rettungswagen informieren. „Damit habe ich mich zuletzt bei meiner Führerscheinprüfung befasst“, hieß es immer wieder. Klar wurde auch, dass viele Dürener Angst haben, beim Retten etwas falsch zu machen.

Die Notärzte und Rettungsanitäter nutzten den gestrigen 1. Weltanästhesietag, um einmal spektakulär in die Öffentlichkeit zu treten. „Viele Menschen wissen

gar nicht, was wir eigentlich machen“, hat Anästhesist Struck erlebt. Narkoseärzte sorgen für Schlaf, Unempfindlichkeit und lebenserhaltende Maßnahmen, so wurde erklärt. Sie bilden im Dürener Krankenhaus eine große Abteilung und sind vom Anfang bis zum Ende dabei, wenn bei einem Patienten ein Eingriff vorgenommen werden muss.

Das Fach steht, so sagen die Mediziner, auf vier Säulen: Narkose, Intensivmedizin, Schmerztherapie und Notfallmedizin. (mv)